

Rund 40 Tonnen Pneus in Lagerhalle in Dietlikon verbrannt

Behinderungen auf Schiene und Strasse – Passanten klagen über Husten und Reizung der Atemwege

fsi. Bei einem Grossfeuer am frühen Mittwochnachmittag in einer Lagerhalle beim Bahnhof Dietlikon sind nach Angaben der Kantonspolizeisprecherin Cornelia Schuoler mehrere 100 000 Franken Sachschaden entstanden. Ein Passant hatte gegen 13 Uhr 30 die Polizei alarmiert. Das Gebäude mit den darin eingelagerten rund 40 Tonnen Reifen und mehreren Occasionsfahrzeugen brannte trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr praktisch vollständig aus. Auch die unmittelbar daneben gelegenen Gleisanlagen der SBB wurden in Mitleidenschaft gezogen. Die Strecke Dietlikon–Wallisellen war bis 16 Uhr nicht und später nur eingleisig befahrbar. Bis zum Abend mussten die Züge der S-Bahn-Linie 3 vorzeitig in Stettbach und Effretikon gewendet werden. Die S 12 fuhr statt via Hauptbahnhof und Stadelhofen von Altstetten über Oerlikon nach Winterthur. Die SBB setzten zehn Ersatzbusse ein.

Mehr als 100 Angehörige der Feuerwehren Dietlikon, Kloten und Wallisellen, der Flughafenfeuerwehr sowie der Lösch- und Rettungszüge der SBB und der Städte Zürich und Winterthur standen bis zum späteren Nachmittag im Einsatz. Wegen Strassensperrungen brach der Verkehr rund um das betroffene Industriegebiet vorübergehend zusammen. Die Rauchsäule war kilometerweit sichtbar. Sechs Passanten auf dem nur wenige Dutzend Meter entfernten Parkplatz des Supermarkts Carrefour klagten über Reizungen der Atemwege und Husten. Sie wurden von Sanitätern vor Ort betreut. Die Kantonspolizei rief die Bevölkerung um 14 Uhr 30 via Radio auf, Türen und Fenster zu schliessen. Kurz nach 16 Uhr kam die Entwarnung; laut einem Chemiefachberater handelte es sich bei den Emissionen um Verbrennungsrauch, der in dieser Konzentration für Mensch und Tier nicht schädlich ist.

Drei Angestellte eines benachbarten Betriebs berichteten am Brandplatz, dass sie auf dem Rückweg vom Mittagessen zur Arbeit zwei dumpfe Knalle gehört hätten. Kurz darauf seien Flammen aus dem Dach des Lagerhauses geschossen, und keine 20 Minuten später habe das Gebäude in Vollbrand gestanden. Es sei ihnen gerade noch

gelingen, die vor dem brennenden Pneulager abgestellten Fahrzeuge ihrer Firma aus dem Gefahrenbereich zu bringen, berichtete einer der Männer. Kurz darauf begann die Feuerwehr mit der grossräumigen Absperrung des Areals. Die Ursache des Feuers war am Mittwochabend noch nicht bekannt.



Feuerwehrleute bekämpfen den Brand von Drehleitern aus.

KARIN HOFER